

NPD-Stadtverordneter Ronny Zasowk

Stadtverwaltung Cottbus
Büro für Stadtverordnetenangelegenheiten
Gerold Richter
Erich-Kästner-Platz 1
03046 Cottbus

Cottbus, den 6. November 2017

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 29. November 2017

Thema: Grundschulen in den Ortsteilen

Immer mehr Grundschüler aus den dörflich geprägten Cottbuser Ortsteilen werden in anderen Grundschulen unterrichtet als andere Kinder aus ihrem Heimats-Ortsteil. Problematisch ist dies vor allem mit Blick auf die Bildung von Gemeinschaft im Ort, letztlich aber auch für den Erhalt von Brauchtum und Traditionen. In immer mehr dörflichen Ortsteilen nimmt die Zahl der Teilnehmer an traditionellen Festen wie der Fastnacht und Hahnrupfen ab, was durchaus mit dieser Entwicklung zusammenhängen könnte.

1. Wie viele Cottbuser Grundschüler besuchen aktuell eine Grundschule außerhalb des Ortsteils, in dem sie wohnen (bitte, wenn möglich, die Gesamtzahl und den prozentualen Anteil nennen)?
2. Mit welchen Gemeinden bzw. Ämtern im Spree-Neiße-Kreis bestehen diesbezüglich Kooperationen, denen zufolge die Kinder eines Ortsteils möglichst zahlreich in einer gemeinsamen Grundschule unterrichtet werden können?
3. Die oben beschriebene Entwicklung wurde auch in der „Lausitzer Rundschau“ vom 28. Oktober 2017 problematisiert. Kann die Stadtverwaltung Aussagen dazu tätigen, ob sie dieses Problem auch in der Brisanz wahrnimmt und, wenn ja, ob Gegenmaßnahmen möglich und geplant sind?

Ich bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Mit freundlichen Grüßen

Ronny Zasowk